

Beförderungsfeier Logistikoffiziersschule 2/12

vom 01. Juni 2012 im Casino Bern

Ansprache Ständerat Werner Luginbühl

Herr Schulkommandant
Geschätzte Brevertiere
Verehrte Gäste

C'est un grand honneur pour moi, de m'adresser à vous en ce jour très important de votre vie. En effet, c'est aujourd'hui que le travail accompli au cours des dernières semaines, prend tout son sens. Vous pouvez en être fiers et satisfaits.

Je vous félicite d'avoir choisi de vous engager dans une carrière d'officier et ce d'autant plus à un moment où un tel choix n'est pas sans risque pour votre carrière professionnelle.

Mais je suis optimiste, que aussi dans quelques années, vous ne regretterez pas votre décision et que vous réaliserez que les difficultés traversées vous auront permis de renforcer votre caractère et votre personnalité.

Geschätzte junge, frischbrevetierete Herren, Madame

Ich freue mich, heute einige Worte an Sie richten und mit Ihnen Ihre Beförderung zum Offizier feiern zu dürfen.

Stellvertretend für die Regierungen und der Militärbehörden Ihrer Herkunftskantone und des Bundes, gratuliere ich Ihnen zur Beförderung ganz herzlich.

Möge die Würde und Feierlichkeit dieses Anlasses dazu beitragen, dass der heutige Tag jedem Einzelnen von Ihnen als unvergessliches Erlebnis im Gedächtnis bleibt. So wie ich mich gerne an diesen Tag, der genau 32 Jahre und 5 Tage zurückliegt, erinnere.

Aus eigener Erinnerung weiss ich natürlich, dass heute nicht die Verantwortung, die Sie tragen und wohl auch weniger die Sorge, wie zukünftig die Verpflichtungen in Beruf, Familie und Armee unter einen Hut zu bringen sind, Ihre Gefühle beherrschen.

Heute dominieren die Mischung aus Stolz, Erleichterung und gespannter Erwartung.

Ich habe von meinen Erfahrungen gesprochen. Erlauben Sie mir noch kurz dabei zu bleiben.

Ich habe meine OS 1980 absolviert und im gleichen Jahr abverdient. Die Zeiten waren einfacher als heute. Die Bedrohungslage war weniger vielfältig und klar zuzuordnen. Der potentielle Feind lag eindeutig im Osten.

Auch wenn man rückblickend zu Schönfärberei neigt, ist für mich auch bei kritischer Würdigung etwas völlig klar:

Das Jahr der OS und das anschliessende Abverdienen kann ich auch aus ziemlich grosser Distanz als das für meine berufliche und persönliche Entwicklung absolut entscheidende Schlüsselereignis bezeichnen. Und dies sage ich nicht nur an Brevetierungsfeiern.

Damit meine ich nicht Äusserlichkeiten wie Prestige oder Beziehungen, das war schon damals vorbei. Aber die Chancen, Dinge zu tun, von denen ich nicht glaubte sie tun zu können, an die persönlichen Grenzen zu gehen und vor allem Führungsverantwortung übernehmen zu können.

Diese Herausforderungen, diese Aufgaben haben mein Leben grundlegend verändert und in andere Bahnen gelenkt.

Sie leisten Ihren Dienst in einer Zeit, in der vieles im Wandel ist. Die Diskussion über Rolle und Zukunft der Armee im Bundeshaus zu Bern, war in den vergangenen Jahren leider nicht immer sachlich.

Zu dem ist es seit dem Ende des Kalten Krieges für die Armee schwieriger geworden ihre Existenz zu legitimieren. Obwohl wir immer noch in einer unsicheren Welt leben sind die Bedrohungsszenarien diffuser geworden.

Für immer mehr Leute sind Kriege, Unruhen und schwere Krisen Dinge, die vor langer Zeit oder andernorts, auf anderen Kontinenten stattfanden oder finden.

Dabei müsste man sich bewusst sein, dass sich solche Ereignisse überall und jederzeit abspielen können. Auch wenn es nicht primär territoriale Übergriffe sind die drohen, sondern Herausforderungen wie internationaler Terrorismus, organisierte, grenzüberschreitende Kriminalität, Cyber War oder die Bewältigung von Umweltkatastrophen. Auf solche Bedrohungen müssen wir mit den richtigen Mitteln, adäquat reagieren können.

Diese Botschaft ist aber schwer rüber zu bringen und daher wird die Existenzberechtigung unserer Armee in Teilen der Bevölkerung hinterfragt.

Persönlich bin ich überzeugt, wir brauchen eine Armee und wenn wir aber eine Armee haben, muss sie glaubwürdig sein. Das ist entscheidend. Das sind wir Bürgerinnen und Bürger schuldig, dass sind wir aber vor allem auch den Dienstleistenden schuldig.

Je pense, qu'une armée suisse moderne doit être **une armée forte, und armée digne de confiance**, qu'elle doit pouvoir réagir aux **menaces réelles** et qu'elle doit être **prête pour les défis de demain.**

Et que signifie **une armée forte**? Cela veut dire: être aussi petite que possible mais assez grande pour pouvoir être opérationnelle lors d'un scénario de menace qui demande une grande mobilisation, autrement dit d'avoir suffisamment de ressources et de réserves.

Qui veut dire **digne de confiance**? Une armée digne de confiance doit avoir une doctrine clairement reconnaissable, de bons dirigeants à tous les niveaux, mais aussi un bon équipement et, surtout, une logistique performante.

Il ne faut plus accepter que l'un des pays les plus riches du monde démotive ceux qui veulent servir par un équipement lacunaire et par une logistique insatisfaisante.

Die **anspruchsvolle Aufgabe** der Logistiktruppen kann nur mit engagierten und verantwortungsbewussten Kadern erfüllt werden. Menschen wollen geführt werden. Nebst den bewährten Führungs- und Befehlsgrundsätzen ist vor allem auch der gesunde Menschenverstand, „Augenmass“ und eine Prise Humor von grosser Wichtigkeit.

In den vergangenen Wochen haben Sie Führungserfahrung gesammelt. Es kommen weitere anspruchsvolle Aufgaben auf Sie zu, Sie müssen Vorbild sein, Stütze, Kraft und Sicherheit vermitteln, die Sie vielleicht selber nicht immer spüren. Mit zunehmender Erfahrung wird es jedoch einfacher schwierige und auch neue Aufgaben zu lösen.

Die Kader und Lehrpersonen Ihrer Schule haben Ihnen aufgezeigt, weshalb **konsequente Auftragstreue** entscheidend für den militärischen Erfolg ist.

Diese Einstellung, die nirgends so früh und in so kurzer Zeit wie in der militärischen Führungsausbildung mit ihrem konsequenten Praxisbezug gelernt werden kann, ist neben den anderen Fertigkeiten aus dem Dienst, auch für einen zivilen Arbeitgeber nach wie vor nützlich, davon bin ich überzeugt.

Sie wissen, dass Ihnen kein Lehrbuch dieser Welt persönliche Autorität vermitteln kann. Diese muss im harten Ringen immer wieder neu erarbeitet werden.

Setzen Sie Ihre Untergebenen entsprechend ihren Fähigkeiten ein. Erziehen Sie sie zum initiativen und disziplinierten Handeln, damit sie befähigt werden, ihre persönlichen Wünsche und Interessen zu Gunsten des Ganzen auch einmal zurückzustellen.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag dazu, dass unsere jungen Männer nicht nur zu guten Soldaten, sondern auch zu engagierten Bürgern unseres Landes heranwachsen.

Zu Bürgern, die neben Familie, Beruf und Militär ihren Mann auch in Politik und Gesellschaft stellen. Unser Land braucht Leute, die in einem sich rasch wandelnden wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Umfeld Verantwortung übernehmen.

Je sais, Messieurs, Madame que vous n'avez pas choisi la carrière militaire pour les avantages qu'elle procure, notamment en termes de formation personnelle, mais par sens des responsabilités envers notre pays.

En tant que représentant des autorités politiques, je tiens à vous remercier de cet effort. Je sais qu'il ne va plus de soi aujourd'hui que des jeunes gens qui possèdent les

qualifications requises pour accéder à un poste de chef, acceptent d'embrasser une carrière militaire.

Vous avez fait ça et de vous adresse un grand merci pour votre engagement en faveur de notre pays et de sa population.

Ich danke Ihnen, werte Dame, werte Herren Offiziere, für Ihren nicht selbstverständlichen Beitrag zum Erhalt einer glaubwürdigen Milizarmee, in einer Zeit des Umbruchs mit zahlreichen Unbekannten.

Ich hoffe, dass sich bei Ihnen früher oder später so etwas wie ein „return of investment“ einstellen wird, wie er sich für mich ganz eindrücklich eingestellt hat.

Abschliessend, verehrte Anwesende, möchte ich dem Schulkommandanten und dem gesamten Kader der Logistik OS 2/12 im Namen der politischen Behörden für die kompetente Ausbildung und die umsichtige Betreuung der Beförderten in den letzten Wochen danken.

Ein herzliches Dankeschön richte ich auch an die Familienangehörigen sowie an alle Freundinnen/Freunden und Bekannten der jungen Armeekader für das Verständnis und die stete Unterstützung.

Ihnen allen, geschätzte Damen und Herren – aber vor allem den Beförderten – wünsche ich weiterhin eine schöne Feier. Sie haben etwas erreicht, auf das Sie stolz sein können. Geniessen Sie diesen Tag. Es gibt nicht allzu viele solche im Leben.

Danke.